

Du bist nur dort,
wo du nicht bist.

Fen Verstappen



Geheimnisse sind uns ein
großes Vergnügen.

Carolina Schutti



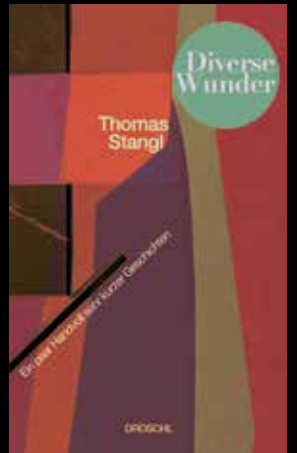
im wahrsten Sinne
dieses übertragenen
gebrauchten Wortes

Bodo Hell



Man kann auch das
Universum auskippen.

Thomas Stangl



GEDANKEN
SPIELE
ÜBER

die Hoffnung
Esther Kinsky

DROSCHL

GEDANKEN
SPIELE
ÜBER

die Verantwortung
Konrad Liessmann

DROSCHL

auf dem planeten erde
leben hauptsächlich aliens

Volha Hapeyeva



TRAPEZHERZ

Volha Hapeyeva

Gedichte

DROSCHL

Gedankenspiele – Kluge Köpfe über große Wörter

Kleine Bücher voller Klarsicht. »Eine Reihe für alle Sinne.« (ORF)

Konrad Paul Liessmann über die Verantwortung

Ist ein Autor eigentlich verantwortlich für das, was er schreibt? Natürlich nicht! Bücher sind wie Kinder, die man ihrem Schicksal überlassen muss. Bücher müssen sich bewähren und Menschen irgendwann einmal Eigenverantwortung übernehmen. Doch halt: Seit wann tragen wir Verantwortung für das, was wir tun? Liegt die Verantwortung nicht immer bei den anderen? Wenn das stimmt: Ist nicht derjenige im Wortsinn »verantwortungslos«, der jede Verantwortung für sein eigenes Leben weit von sich, am besten gleich auf die Gesellschaft schiebt? Zum Ausgleich kann man ja dann gerne die Verantwortung für die großen Übel dieser Welt auf sich nehmen. Man sieht: Es ist gefährlich, mit der Verantwortung zu spielen. Gut, dass man dafür keine Verantwortung übernehmen muss.



© Heribert Com

Konrad Paul Liessmann, geboren 1953 in Villach, ist Professor im Ruhestand für Methoden der Vermittlung von Philosophie und Ethik an der Universität Wien. Seit 1997 leitet er das Philosophicum Lech und publiziert regelmäßig in nationalen und internationalen Medien. Liessmann ist u. a. Träger des Österreichischen Staatspreises für Kulturpublizistik, des Ehrenpreises des Österr. Buchhandels für Toleranz im Denken und Handeln. 2016 wurde ihm der Paul-Watzlawick-Ehrenring verliehen. Bei Droschl erschien 2020 sein Band zur Kunst des Schreibens *Das alles sind bössartige Übertreibungen und Unterstellungen*.

Esther Kinsky über die Hoffnung

Siebzehn Versuche einer Annäherung

Die Hoffnung ist ein Phänomen, das den Menschen ganz wesentlich definiert und für unser Leben von größter Bedeutung ist. Aber was ist Hoffnung eigentlich? Ist sie ein ebenso unverdrossener wie hilfloser Vogel, wie sie in Emily Dickinsons Gedicht »Hope is the Thing with Feathers« beschrieben wird? Ist Hoffnung etwas Plötzliches, »Unverhofftes«, das uns schlagartig überkommt? In siebzehn kurzen erzählerischen Texten geht Esther Kinsky den Fragen nach, wie Hoffnung und Handlung wie auch Hoffnung und Zeit miteinander in Verbindung stehen und wie notwendig Utopie als Ausdruck kollektiver Hoffnung ist.



© Jo Radke

Esther Kinsky wurde 1956 in Engelskirchen geboren und wuchs im Rheinland auf. Für ihr umfangreiches Werk, das Übersetzungen aus dem Polnischen, Russischen und Englischen ebenso umfasst wie Lyrik, Essays und Erzählprosa, wurde sie mit zahlreichen namhaften Preisen ausgezeichnet, u. a. Preis der Leipziger Buchmesse 2018, Erich Fried Preis 2020 und Kleist-Preis 2022. Zuletzt erschien ihr Roman *Rombo* (2022).

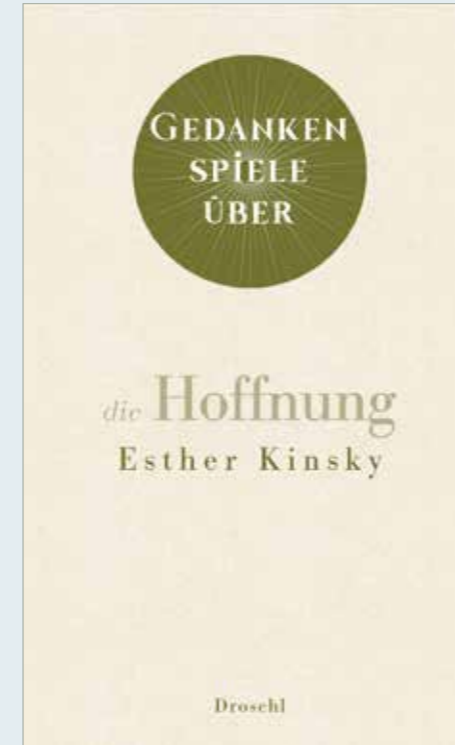


Konrad Paul Liessmann
Gedankenspiele über die Verantwortung

Erstausgabe 2023
ca. 48 Seiten, 11x19 cm, gebunden
ISBN 978-3-99059-133-8
12 €



erscheint am 3. April 2023



Esther Kinsky
Gedankenspiele über die Hoffnung

Erstausgabe 2023
ca. 48 Seiten, 11x19 cm, gebunden
ISBN 978-3-99059-132-1
12 €



erscheint am 3. April 2023

Fen Verstappen

Lebenslektionen meiner Mutter

ROMAN. AUS DEM NIEDERLÄNDISCHEN VON JANINE MALZ



Wenn wir sagen: »Du bist nicht da«, dann sagen wir eigentlich: »Du bist nicht hier, sondern irgendwo anders«. Du musst irgendwo anders sein, denn wenn dieser verneinende Satz wahr ist, kann er ebenfalls verneint werden.

In dieser doppelten Verneinung verbirgt sich deine Identität. Du bist nicht nicht da. Also bist du da.

Aber wo?

Nicht zu Hause in Breda, wo du wild in einem Topf Soto Ayam rührst und über deine Freunde schimpfst. (Deine Geburtstagsfeier hat vor einer Viertelstunde begonnen, das Wohnzimmer ist noch leer, und wie jedes Jahr befürchtest du, es könnte keiner kommen.)

Nicht an deinem Schneidertisch in deinem Atelier, unerreichbar für die Welt. Du zeichnest bis tief in die Nacht mit hochgezogenen Schultern unter einem abgetragenen Wollpulli, es muss immer mehr fertiggestellt werden, als du fertigstellen kannst.

Du bist nicht in den Restaurants, wo du manchmal aussprechen konntest, was du in den eigenen vier Wänden nicht über die Lippen brachtest – dass du Vieles falsch gemacht hast und froh bist, dass das nicht zum endgültigen Bruch zwischen uns geführt hat.

Du bist nicht in unseren Amsterdamer Wohnungen und auch nicht in der Gästeluftmatratze, in dem Lederarmband, der schwarzen Zahnbürste und all den anderen Dingen, die du irgendwann mal bei uns vergessen hast.

Du bist nirgends, wo wir unsere Mutter wissen.

Du bist nur noch dort, wo du nicht bist.



Wie soll man alles wieder ins Lot bringen, wenn mit der Mutter eine ganze Familie unterzugehen droht?

Der Zusammenhalt in der Familie könnte nicht besser sein: wie perfekt ineinandergreifende Zahnräder funktionieren die Mitglieder. Jedes Jahr stellen sie auf der Modemesse in Paris in einem gemeinsamen Showroom aus: die Mutter ist Modedesignerin, Tochter Biek fertigt Taschen an, Sohn Tijn macht Schmuck – und die Erzählerin, eine Werbetexterin, organisiert und unterstützt still und heimlich aus dem Hintergrund ihre Geschwister und ihre Mutter. Wie aus dem Nichts gerät das Zahnradwerk jedoch ins Stocken: die Mutter erleidet einen Schlaganfall. Als sie aus dem Koma erwacht, ist sie nicht mehr in der Lage zu kommunizieren. Vorbei ist es mit der selbstbewussten, schlagfertigen Frau, die sie war, vorbei mit einem Leben voller nächtlicher Cafébesuche und viel harter Arbeit. Die drei Kinder versuchen, die Pflege ihrer Mutter in ihr Leben zu integrieren und den herben Schicksalsschlag zu verarbeiten. Denn wie trauert man, wenn jemand weg ist, aber nicht stirbt?

Lebenslektionen meiner Mutter ist ein behutsamer und zärtlicher Familienroman. Fen Verstappen zeigt in ihrem Debüt, wie wichtig ein starker Familienzusammenhalt ist, wie viel Kraft und Hoffnung man einander geben kann und dass man den Glauben an eine positive Wendung nie aus den Augen verlieren darf.

»Lebenslektionen meiner Mutter ist ehrlich, autobiografisch und trifft einen direkt in die Seele.

Ein umwerfendes Debüt.«

(JAN Magazin)

Fen Verstappen
Lebenslektionen meiner Mutter. Roman
Aus dem Niederländischen von Janine Malz

Dt. Erstausgabe 2023
136 Seiten, 13x21 cm, gebunden

ISBN 978-3-99059-124-6
22 €



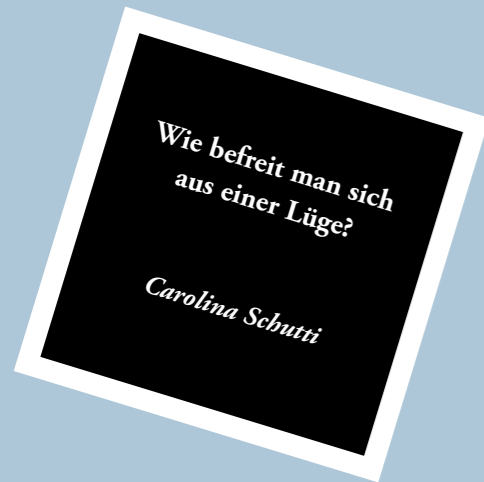
erscheint am 10. Februar 2023

Fen Verstappen, geboren 1981, lebt in Amsterdam. Sie studierte Philosophie und arbeitet als Werbetexterin. *Lebenslektionen meiner Mutter* ist ihr Debütroman.



Carolina Schutti *Meeresbrise*

ROMAN



Carolina Schutti
Meeresbrise. Roman

Erstausgabe 2023
120 Seiten, 13x21 cm, gebunden

ISBN 978-3-99059-126-0
21 €



erscheint am 10. Februar 2023

Wir stehen am geöffneten Fenster und rufen nach der Katze. Sie kommt und miaut. Wir nehmen ein Keksstück aus der Packung und werfen es hinunter. Ich greife nach der Hand meiner Schwester. Ich spüre einen Widerstand, doch sie folgt mir, ich ziehe sie zur Wohnungstür, sie sagt, wir dürfen das nicht, ich sage, unten wartet die Katze auf uns, die Katze wird uns beschützen.

Wir lieben den Geruch im Treppenhaus, aber jetzt ist nicht die Zeit zu schnuppern, wir tappen die sechzehn Stufen hinunter, so leise wir können, und schleichen rasch ums Eck.

Die Katze ist noch da, sie streicht um die Beine meiner Schwester.

Komm zu mir, sage ich, und bekomme ihren Schwanz zu fassen.

Die Katze drückt ihre Krallen in die Erde, ihr Rücken streckt sich unseren Händen entgegen, ich grabe meine Finger in ihr Fell, bis sie genug hat von uns und zwischen den Hecken verschwindet.

Wir riechen an unseren Fingern, wir riechen nichts, aber meine Schwester zieht mich ins Haus, sie zieht mich ins Bad, wir greifen gleichzeitig nach der Seife, damit unsere Hände nach *Meeresbrise* duften. Wir suchen unsere Kleider nach schwarzen Haaren ab, wir zupfen schwarze Haare aus unseren Socken und werfen sie ins Klo. Wir spülen, bis auch das letzte Haar verschwunden ist, das hartnäckig auf dem Wasser schwimmt.

In Zukunft sperrt die Mutter zu unserer eigenen Sicherheit die Tür ab, wenn sie längere Zeit nicht zu Hause ist.



Ein Dorf in den späten 80er Jahren: Zwei Töchter wachsen ohne Väter auf, denn der eine hat sich von einer Brücke gestürzt und der andere ist nach dem gewaltsamen Zeugungsakt über alle Berge; die Mutter der beiden stockt das Sozialgeld mit Telefonsex und dem Verkauf von Secondhand-Sachen auf. Es könnte alles besser sein ...

Mit Märchen, Lügen und geschickter Manipulation versucht die Mutter, ihre Kinder von der Außenwelt abzuschirmen und gleichzeitig an sich zu binden. Hand in Hand geht sie mit ihren beiden kleinen Prinzessinnen durchs Dorf, wobei sie eigentlich »respektlose kleine Monster« sind, die sich teils biestig durch den Alltag schlagen.

Die gruselig-märchenhafte Isolation der Mädchen bekommt Risse, als die Ältere der beiden die Kraft der Neugierde entdeckt und zu ahnen beginnt, dass die Welt mehr für sie bereithält als nur dieses kleine, mühsam zusammengeflückte Leben.

»Carolina Schutti kann Sprache zum Flimmern und Flirren bringen.«

(Anna Rottensteiner, *Die Furche*)

Carolina Schutti, geboren 1976 in Innsbruck, wo sie auch lebt. Sie veröffentlichte zahlreiche Bücher, die bislang in siebzehn Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet wurden, u. a. 2015 mit dem EU-Literaturpreis für *einmal muss ich über weiches Gras gelaufen sein*. Zuletzt erschien 2021 bei Droschl der Roman *Der Himmel ist ein kleiner Kreis*.



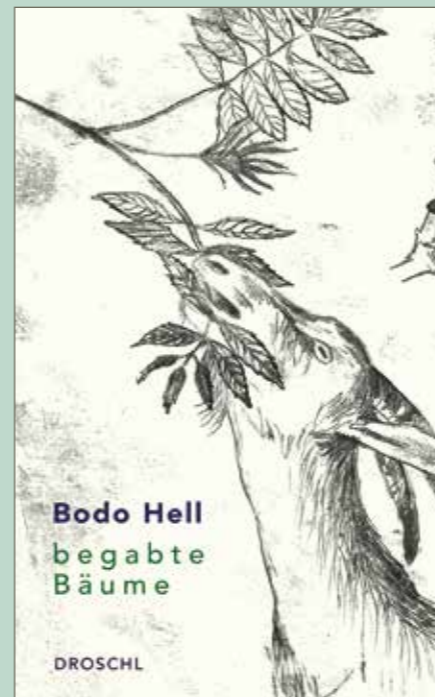
© Simon Rainer

Bodo Hell *Begabte Bäume*

MIT ZEICHNUNGEN VON LINDA WOLFSGRUBER

Birke

Hänge-, Zwerg-, Sumpf- und niedrige, schwarze und vor allem weiße Birke, das Charakteristische der Gattung sind schuppige Kätzchen, bereits im vorigen Sommer angelegt, die männlichen hängend am Ende der vorjährigen Triebe, die weiblichen überwintern als Knospen an der Spitze beblätterter Kurztriebe, Windbestäubung, Birkenpollenflugzeit ab April, die zahlreichen windvertragenen geflügelten Birkensamen (Nüßchen in Fruchtschuppen mit durchsichtigen Flughäuten) können bei Nachbarn mit offenen Fenstern (unangenehm) bis ins Schlafzimmer vordringen (Sept./Okt.), un schwer abzulösende Birkenrinde (darunter schwarze Borke) als Papier (für jugendliche Geheimbotschaften) und als Grundstoff fürs Birkenpech (bei Erhitzen unter Luftabschluß), dieses Pech ist das universale Klebemittel der Vorzeit (auch zur Herstellung von Juchtenleder nötig), Zweige sogar in nassem Zustand ein idealer Zunder, das weiße weiche Holz auch frisch gut brennbar, Birkenreiser für Saunagebrauch und als Strafmittel (Ruten), Becher im studentisch-korporierten Umfeld, auf *youtube* informative Anleitungen zum Zapfen von Birkenwasser (kurze Flußzeit im Frühling) und zum Auskochen des ötzigetesteten Birkenporlings (Dekokt des zu Streifen geschnittenen reinweißen *Tremas* zur Immunstärkung), kaum eine Drei Schwestern-Inszenierung (Tschechow) scheint ohne Birkenwäldchen auskommen zu können, des Bauhaus-Lehrers Herbert Bayers Augen schauen uns von den Birkenstämmen herunter an, Birkensperrholz aus heimischer Produktion wird von der Chantournée-Künstlerin Raja Schwahn-Reichmann für ihre drastisch verspielten trompe l'œil-Malereien benützt (*Die Philosophie im Boudoir*)



»Defätismus war gestern,
heute heißt die Devise: alles sprießt zukunfts froh«

80. Geburtstag am 25. März 2023

Bodo Hell, 1943 in Salzburg geboren, lebt in Wien und am steirischen Dachstein, wo er eine Almwirtschaft betreibt. Für sein Werk erhielt er u.a. den Rauriser Literaturpreis 1972, den Erich Fried Preis 1991, den Preis der Literaturhäuser 2003, den Telekom Austria Preis in Klagenfurt 2006, den Christine-Lavant-Preis und Heimrad-Bäcker-Preis (beide 2017).

Bei Droschl erschienen u.a.: *Larven Schemen Phantome* (mit Friederike Mayröcker, 1986); *666. Erzählungen* (1987); *die wirklichen Möglichkeiten* (mit Ernst Jandl, 1992); *mittendrin* (mit Bildern von Hil de Gard, 1994); *Tracht : Pflicht*. Lese- und Sprechtexte (2003); *Nothelfer* (2008); *Bodo Hell Omnibus* (2013); *Ritus und Rita* (2017); *Auffahrt* (2019).



Bodo Hell ist mit seinem umfangreichen Œuvre tief verwurzelt in der österreichischen Literaturlandschaft. Mit seinem unglaublichen enzyklopädischen Wissen schafft er stets einzigartige Bücher.

Sein nächster Streich, der sich in sein großes Werk einreihet, lautet *Begabte Bäume* und ist ein Vademecum der anderen Art. Der Faktizität verpflichtet sammelt Bodo Hell Vielfältiges, Kurioses und Wissenswertes rund um die Bäume wie Herbstlaub auf.

Vom Ahorn bis hin zur Zirbe gibt er breit gefächert Botanisches, Historisches, Kulturgeschichtliches, Trivia, Religiöses, Mystisches und Mythologisches, Volkstümliches, Erstaunliches, Listiges und Listen zum Besten und führt uns in den Itineraren durch Österreichs Vergangenheit und Gegenwart.

mit Kastanien und Wein
kann man durch den
Winter kommen
Bodo Hell

mea
ois
wia
mia
GASTLAND
ÖSTERREICH
LEIPZIGER
BUCHMESSE
2023

Bodo Hell
Begabte Bäume

Mit 23 Zeichnungen von Linda Wolfsgruber

Erstausgabe 2023
216 Seiten, 13x21 cm, gebunden
mit Lesebändchen

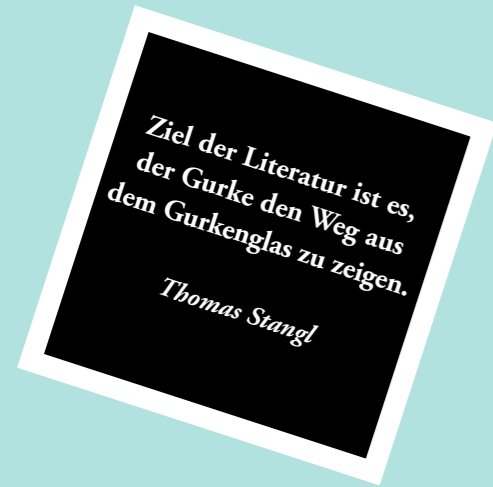
ISBN 978-3-99059-130-7
25 €



erscheint am 10. März 2023

Thomas Stangl *Diverse Wunder*

EIN PAAR HANDVOLL SEHR KURZER GESCHICHTEN



Das Gespräch des Bauern mit der Kartoffel

Das Gespräch des Bauern mit der Kartoffel endete damit, dass der Hahn mit dem Moped davonfuhr und die Kartoffel sich wieder unter die Erde zurückzog, um ein wenig zu ruhen.

Das Moped wurde am Parkplatz des Baumarkts gefunden. Vom Hahn fehlte jede Spur; nach einigen Monaten traf jedoch ein Brief mit überraschendem Absender ein.

Venedig eins

Der Kunstmaler Wu Daozi (oder auch Wu Daoxian) malte Hunde und beeilte sich, sie zu signieren, bevor sie davonliefen. Dieser braungesprenkelte Köter mit dem großen braunen Fleck an der Flanke ist ihm besonders gut gelungen. Er trabt quer über den Markusplatz. Eine dicke Frau mit Brille kommt vorbei und starrt den Hund an, als wollte sie ihn stillstellen. Die Signatur ist nicht zu erkennen. Der Hund weicht langsam zurück. Sozusagen knurrend, aber das Knurren ist nicht zu hören. Die dicke Frau verschwindet hinter den Arkaden und der Hund mischt sich unter die Touristen. Möglicherweise handelte es sich um einen Spaniel, aber ich kenne mich mit Hunden nicht sehr gut aus. Überhaupt mit Tieren. Mit der Natur und so.



Nach dem viel gelobten Erzählband *Die Geschichte des Körpers* legt Thomas Stangl mit *Diverse Wunder* einen ebenso fulminanten Nachfolger vor. Im Geist von Kafka und Daniil Charms und mit einer Prise Julio Cortázar versehen treffen hier Witz, Absurd-Groteskes, Phantastisches und tiefer Ernst aufeinander.

Von nachdenklichen Tieren und Minipolizisten durchstreifte Texte versprechen letzte Enthüllungen; in Fortsetzungen lesen wir u. a. einen *Abenteuerroman* und eine *Vorgeschichte*; einige Figuren – wie z. B. ein Hundemaler, jemandes Neffe, die Akrobatin – tauchen wiederkehrend auf, sodass wir an deren Leben, Lieben und Leiden teilhaben; selbst Jesus, Wittgenstein, Trotzki sowie ein Schattenpriester bekommen ihre Auftritte. Kurzum: Es geschehen eigentümliche Dinge in diesem Band.

Thomas Stangl verführt uns über die Grenzen der Realität in ungeahnte Fiktionswirklichkeiten und schreibt so verspielt und fabulierlustig wie noch nie.

Diese »paar Handvoll sehr kurze Geschichten« sind der nächste große Schritt eines großen Autors.

Thomas Stangl, 1966 in Wien geboren, studierte Philosophie sowie Hispanistik und lebt in Wien. Für sein Werk erhielt er zahlreiche Preise und Auszeichnungen, zuletzt den Wortmeldungen-Literaturpreis und Schillerpreis (beide 2019), den Johann-Friedrich-von-Cotta-Literaturpreis der Stadt Stuttgart und den Sarah-Samuel-Preis (beide 2020) sowie den Österreichischen Kunstpreis für Literatur (2022) und den Bremer Literaturpreis (2023).

Er veröffentlichte bisher die Romane *Der einzige Ort* (2004), *Ihre Musik* (2006), *Was kommt* (2009) *Regeln des Tanzes* (2013), *Fremde Verwandtschaften* (2018) und *Quecksilberlicht* (2022), die Essaybände *Reisen und Gespenster* (2012) und *Freiheit und Langeweile* (2016) sowie den Kurzprosaaband *Die Geschichte des Körpers* (2019).



9 783990 591253

Thomas Stangl
Diverse Wunder
Ein paar Handvoll sehr kurzer Geschichten

Erstausgabe 2023
112 Seiten, 13x21 cm, gebunden

ISBN 978-3-99059-125-3
20 €

erscheint am 10. Februar 2023

Volha Hapeyeva *Trapezherz*

GEDICHTE. AUS DEM BELARUSISCHEN VON MATTHIAS GÖRITZ



•

bei einigen menschen hängen die herzen so hoch
dass man die treppe nehmen muss
um dorthin zu gelangen
andere tragen ihr herz auf der zunge
und wieder andere haben es fest in den fersen versteckt
so passiert es
dass sich das herz im körper dreht und springt und stürzt
wie ein akrobat am trapez
dann wird es zeit
den krankwagen zu rufen
damit es noch jemandem
geschenkt werden kann

•

traurigkeit wird meine eintrittskarte zum vollmond
verzweiflung meine landkarte ins gebirge sein
mein boot zur einsamen insel ist unglaupe
und nur die zärtlichkeit wird sagen
es lohnt sich heimzukehren
und bleib doch noch
ein weilchen da

»alles was uns geschieht sind worte / alles was wir füreinander sind bleiben gedichte«

Volha Hapeyeva durchstreift in *Trapezherz* Sprachen und Länder, Zeiten und Planeten. In diesem Band vereint sie Wehmut und Liebe, Verspieltes und Ironisches, Momentaufnahmen und Philosophisches, Körperlichkeit und Sinneseindrücke sowie Einsamkeit, Heimat und Nomadentum.

Herzen springen und stürzen; ein Mantel sucht jene Frau, die er bekleiden soll; wie geht es Schuhkartons, die ihren ursprünglichen Zweck erfüllt haben? Wie stellt es jemand an, im eigenen Koffer auf die Reise geschickt zu werden? Was sagt eine Variation von Nudelgerichten über den Tag des lyrischen Ichs aus? Das *Trapezherz* schlägt sanft und sensibel, leise und laut, einfühlsam und wütend, komisch und ernst. Die Bandbreite dieses Buches könnte nicht größer sein, im Wechselspiel bilden die Gedichte alle Facetten unserer Lebenswirklichkeit ab.

Zweifellos zählt Volha Hapeyeva zu den wichtigsten Stimmen zeitgenössischer belarusischer Literatur. Ihre Texte sind aktuell und zeitlos, poetisch und politisch.



»Hapeyeva tut, was eine Autorin im Angesicht von Gewalt und Unterdrückung zum Besten tun kann: mit starken Worten wirken.«

(aus der Jurybegründung des Wortmeldungen-Literaturpreises 2022)

Volha Hapeyeva
Trapezherz. Gedichte
Aus dem Belarussischen von Matthias Göriz

Dt. Erstausgabe 2023
112 Seiten, 13x21 cm, gebunden

ISBN 978-3-99059-131-4
20 €



erscheint am 10. Februar 2023

Volha Hapeyeva, geboren in Minsk (Belarus), ist Lyrikerin, Autorin, Übersetzerin und promovierte Linguistin. Für ihr Werk erhielt sie zahlreiche Preise und Auszeichnungen, zuletzt den Rotahorn-Literaturpreis (2021) und den Wortmeldungen-Literaturpreis (2022). Ihre Gedichte wurden in mehr als 15 Sprachen übertragen. Sie ist Autorin von 14 Büchern auf Belarussisch. Auf Deutsch erschienen der Gedichtband *Mutantengarten* (2020), der Roman *Camel Travel* (2021) und der Essay *Die Verteidigung der Poesie in Zeiten dauernden Exils* (2022).



© Isamu Bergsan

HERBST 2022

ILMA RAKUSA

Kein Tag ohne

Gedichte
ISBN 9783990591178, 248 Seiten, 23 €



»Leuchtende, mit florettleichter Seele geschriebene Gedichte einer großen Zauberin, traumsicher, spielfreudig, anmutig und reich an Mysterium, selbst angesichts finsterster Tage unserer Neuen Gegenwart.« (Clemens J. Setz)

»Ein Band, der eine bewegende Suche nach dem äußeren und inneren Frieden ist.« (Björn Hayer, Frankfurter Rundschau)

»Der engen Verbindung des Privaten mit dem Politischen haben die letzten zwei Jahre einen neuen Drive gegeben. Ilma Rakusa lebt diese Liason seit jeher auch schöpferisch. Mit *Kein Tag ohne* legt sie Zeugnis dafür ab – und für die tröstliche und das Denken befeuernde Kraft der Poesie. Auch und gerade in Zeiten voller Beben.« (Welt am Sonntag)



EBERHARD RATHGEB

Unser Alter

Roman
ISBN 9783990591147, 112 Seiten, 19 €



»Das Alter und das Altern kommen unausweichlich. Wer ihnen mit erhobenem Haupt begegnen will, sollte sich mit diesem Thema philosophisch literarisch beschäftigen, die einzig sinngebende erfolgversprechende Art und Weise. Eberhard Rathgeb mit *Unser Alter* ist dafür die beste Grundlage.« (Michael Pick, literatueren)

»Ein wirklich kurzweiliges, lesenswertes Buch über die Zeit, die jeder einzelne Mensch auf diesem Planeten zur Verfügung hat.« (Kai Bösel, Not Too Old)

»Ein stiller und wehmütiger, aber immer wieder auch komischer Roman.« (Manuela Reichert, WDR Gutenbergs Welt)



OKSANA SABUSCHKO

Die längste Buchtour

Essay
Aus dem Ukrainischen von Alexander Kratochvil
ISBN 9783990591215, 176 Seiten, 22 €



»*Die längste Buchtour* ist ein Kondensat. Eine Wutrede. Es erklärt die Vorgehensweise des imperialen Russlands, streng nach dem alten KGB-Lehrbuch: Demoralisierung, Destabilisierung, schließlich militärische Auseinandersetzung, Normalisierung usw. Die weltweiten Desinformationskampagnen der letzten Jahre gehören ebenso dazu wie psychologische Tricks, um das Ausland zu täuschen.« (Ulrich Rüdener, WDR)

»Oksana Sabuschko analysiert die jahrhundertelange Unterdrückung ihrer Heimat durch Russland, dessen Machtstrategien und Probleme.« (Michael Wurmitzer, Der Standard)

»Eine Wutschrift, eine Anklage des Westens, eine Liebeserklärung an die Ukraine, eine Analyse der russischen Niedertracht ... eindrucklich!« (Jens Uthoff, Welt am Sonntag)



TINE HØEG

Tour de Chambre

Roman
Aus dem Dänischen von Gerd Weinreich
ISBN 9783990591185, 304 Seiten, 25 €



»Wer so schreiben kann wie die Dänin Tine Høeg, ist begnadet. Minimalistisch, pointiert, frisch, unmittelbar ... so gegenwärtig, dass man bei der Lektüre das Gefühl hat, selbst Teil der Romanhandlung zu sein.« (Annette König, SRF)

»Die Klarheit, mit der Høeg die Klippen von Pathos, Beliebigkeit und Banalität mit ihren zarten, biegsamen Sätzen umschiff, beeindruckt. Und diese Sätze, ihr voranstolpernder Rhythmus, die Bereitschaft, alle Eindrücke, Gedanken und Regungen nebeneinanderzustellen, verfolgen einen noch, nachdem der Roman längst ausgelesen ist.« (Lennart Laberenz, Der Freitag)

»Ein luftiges Buch mit großer Kraft.« (Karsten Herrmann, literaturkritik.de)



ANDREAS UNTERWEGER

So long, Annemarie

Roman
ISBN 9783990591161, 280 Seiten, 24 €



»Ein gewitzter Roman über das Erwachsenwerden und ein lustvolles Spiel mit Erinnerungen.« (Werner Schandor, Wiener Zeitung)

»Unterweger findet einen wunderbaren Ton, der Nostalgie, Humor und skurrile Anekdoten aus der (französischen) Literaturgeschichte auf sympathische, aber auch ungewöhnliche Weise verbindet.« (Christoph Hartner, Kronen Zeitung)

»In *So long, Annemarie* kultiviert Unterweger auf vergnügliche Weise am Rande der erzählerischen Konventionen Sehnsucht und Liebeskummer. Nebenbei entwirft der Autor wie aus dem Ärmel geschüttelt eine kleine Geschichte der französischen Literatur und ihrer zentralen Schriftsteller.« (Ursula Ebel, Die Presse)



BETTINA HARTZ

Rot ist der höchste Ernst

Roman
ISBN 9783990591154, 296 Seiten, 25 €



»Mit ihrer großen Beobachtungsgabe beschreibt Bettina Hartz so genau, dass die erzählte Welt wie in Slow Motion erscheint und die Dinge zu sprechen beginnen.« (Julia Encke, FAS)

»Ein großartiger, dicht gewobener Roman, der ins historische Herz Europas führt und den Fragen nachgeht: Wie schreiben? Wie leben? Und wie beides miteinander vereinbaren?« (Sebastian Guggolz)

»Man wird in rasantem Tempo hineingesogen in diese subjektive Erzählweise. Und kommt kaum zu Atem – (...) denn die sensible Spannung, die sowohl sprachlich als auch inhaltlich dabei aufgebaut wird, hält einen fest bis zum bitteren Ende.« (Hanna Schneck, kreuzer)



FELICITAS HOPPE

Gedankenspiele über die Sehnsucht

ISBN 9783990591093, 48 Seiten, 10 €



Felicitas Hoppe lädt zu einer Reise durch Räume, Träume und Zeiten ein, auf der sich die Sehnsucht in Longing, der Weltschmerz in Fernweh, die Nostalgie in Neugier und der Wunsch in die Angst vor seiner Erfüllung verwandelt.

»Das Wort zur Zeit: Sehnsucht. Wir sehnen uns gerade nach Frieden und warmen Zimmern, nach sicheren und guten Zeiten. In der schönen kleinen Reihe des Droschl Verlags, in dem »kluge Köpfe über große Worte« schreiben, fantasiert Felicitas Hoppe über dieses nie endende Gefühl nach einem anderen, besseren, fernen Leben (...) und eröffnet ein Universum, ein literarisches, aber auch ein Gedankenuniversum, dem man unbedingt weiter folgen möchte.« (Manuela Reichart, rbbKultur)



**Die sprachliche Sense
muss frei mähen.**

Fen Verstappen

**mehr amour
weniger merde**

Tine Høeg

LITERATURVERLAG DROSCHL GmbH

www.droschl.com mail@droschl.com

A – 8043 Graz Stenggstraße 33

Tel.: 0043 / 316 / 32-64-04 Fax: .../ 32-40-71

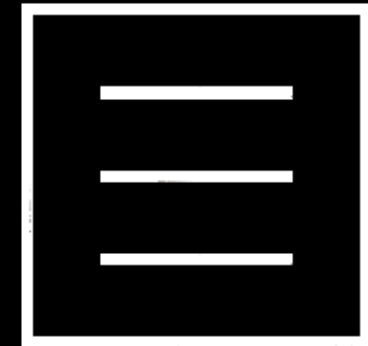
Verkehrsnummer: 17593 UID: ATU 61356366

**Luxus ist, wenn
man nachnehmen kann.**

Bettina Hartz

**Tagsüber verlaufe ich mich,
und nachts suche ich mich.**

Eberhard Rathgeb



**Schhhhhhhhhhhhhhh
ein Hauch von Laut
der Rest ist schweigen**

Ilma Rakusa

Ich erspare Ihnen die Details.

Andreas Unterweger

Postkarten mit den Zitaten
können Sie beziehen über:

Huraxdax Verlag
huraxdax@t-online.de
Tel.: 0049 / 0151 28 74 54 97



Der Literaturverlag Droschl wird
im Rahmen der Kunstförderung
des Bundesministeriums für
Kunst, Kultur, öffentlichen
Dienst und Sport unterstützt.